Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Nicht angewandte Vorschriften der CRR ................................................................. 2
Tabelle 2: Wahrnehmung von Leitungs- bzw. Aufsichtsmandaten........................................... 8
Tabelle 3: Eigenmittelstruktur der BAB am 31.12.2016.............................................................. 14
Tabelle 4: Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente .................................................................. 15
Tabelle 6: Aufsichtsrechtliche Eigenmittelanforderungen der BAB zum 31.12.2016 ............. 17
Tabelle 7: Eigenmittelquoten der BAB zum 31.12.2016 ............................................................ 17
Tabelle 8: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen ................................................................. 18
Tabelle 9: Höhe des institutezspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers ............................... 18
Tabelle 11: Geografische Verteilung der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen zum 31.12.2016 ........................................................................................................... 21
Tabelle 12: Darstellung der Risikopositionsklassen nach Hauptbranchen zum 31.12.2016 ....... 22
Tabelle 14: Entwicklung der Risikovorsorge nach Wirtschaftszweigen ................................. 23
Tabelle 15: Entwicklung notleidende oder überfällige Risikopositionen und Risikovorsorge nach Regionen und Branchen ................................................................. 23
Tabelle 16: Entwicklung der Risikovorsorge (PEWB saldiert) ................................................ 24
Tabelle 18: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und Gesamtrisikopositionsmessgröße ................................................................. 26
Tabelle 19: Offenlegung der Verschuldungsquote .................................................................... 27
Tabelle 20: Aufschlüsselung der bilanziellen Risikopositionen .................................................. 28
Tabelle 21: Gesamtbetrag der besicherten KSA-Positionswerte .................................................. 29
Einleitung


Der Offenlegungsbericht enthält Informationen zur Risikosituation und zur Eigenmittelausstattung der BAB. Stichtag für die Berichterstattung ist der 31.12.2016.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

Nicht angewandte Vorschriften der CRR

<table>
<thead>
<tr>
<th>Artikel</th>
<th>Begründung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>435 Abs. 2 c)</td>
<td>Die BAB hat vor dem Hintergrund ihrer Größe keine Diversitätsstrategie festgelegt.</td>
</tr>
<tr>
<td>435 Abs. 2 c)</td>
<td>Ein Risikoausschuss wurde nicht gebildet.</td>
</tr>
<tr>
<td>441</td>
<td>Die BAB ist kein global systemrelevantes Institut.</td>
</tr>
<tr>
<td>444</td>
<td>Die BAB nimmt keine ECAI in Anspruch.</td>
</tr>
<tr>
<td>445</td>
<td>Die BAB ist ein Nichthandelsbuchinstitut und betreibt die Geschäfte gemäß Art. 92 Abs. 3 b) und c) nicht.</td>
</tr>
<tr>
<td>449</td>
<td>Verbriefungen sind bei der BAB nicht vorhanden.</td>
</tr>
<tr>
<td>452</td>
<td>Die BAB verwendet zur Ermittlung der Kreditrisiken nicht den IRB-Ansatz.</td>
</tr>
<tr>
<td>454</td>
<td>Die BAB verwendet zur Ermittlung der operationellen Risiken keinen fortgeschrittenen Messansatz.</td>
</tr>
<tr>
<td>455</td>
<td>Die BAB verwendet kein internes Modell für die Ermittlung des Marktrisikos.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 1: Nicht angewandte Vorschriften der CRR

Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Die BAB veröffentlicht ihren Offenlegungsbericht einmal jährlich nach Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses.

Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Der Offenlegungsbericht wird auf der Internet-Seite der BAB (www.bab-bremen.de) veröffentlicht.
Beschreibung des Risikomanagements (Art. 435 CRR)

Risikomanagementsystem

Die BAB definiert Risiko als Gefahr einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebniswertes von einem erwarteten Ergebniswert. Dabei wurde als Ergebnis eines mehrstufigen (Risikoinventur-)Prozesses das Gesamtrisikoprofil ermittelt und folgende Risikoarten als wesentlich definiert:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Risikoart</th>
<th>Risikquantifizierung</th>
<th>Limitierung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ausfallrisiko im Kreditgeschäft</td>
<td>VaR-Modell (Gordy-Modell)</td>
<td>VaR-Limit Gesamtportfolio</td>
</tr>
<tr>
<td>Migrationsrisiko</td>
<td>In „Ausfallrisiko im Kreditgeschäft“ enthalten (Parametrisierung Laufzeitanpassungsfaktor)</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Sicherheitenrisiko</td>
<td>In „Ausfallrisiko im Kreditgeschäft“ enthalten (Parametrisierung LGD)</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinskündungsrisiko</td>
<td>Zinsspannenrisiko</td>
<td>Limitierung des Zinsspannenrisikos für 12 Monate (rollerend)</td>
</tr>
<tr>
<td>Operationelles Risiko</td>
<td>Betrag, ermittelt als Maximum aus Basis-Indikator-Ansatz sowie Self Assessment operationeller Risiken</td>
<td>Limitierung für BAB insgesamt auf Grundlage des Basis-Indikator-Ansatzes</td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungsrisiko</td>
<td>Pauschaler Betrag in Höhe des Buchwertes der Beteiligungen</td>
<td>Vorwegabzug vom Risikodeckungspotenzial</td>
</tr>
<tr>
<td>Modellrisiko</td>
<td>Betrag, ermittelt aus Risikoanalysen der Modelle für Adressenausfall-, Marktpreis- sowie operationellem Risiko</td>
<td>Vorwegabzug von Risikodeckungsmasse</td>
</tr>
<tr>
<td>Intra-Riskokonzentration Adressenausfallrisiko</td>
<td>Auslastung der Branchenlimits auf Basis Inanspruchnahme - EWB – Sicherheiten; Volumenkoncentration der Geschäftstätigkeit mit Kreditinstituten</td>
<td>Strukturlimit (Branchenlimit) nach Kreditvolumen; Limite zur Begrenzung von Konzentrationen gegenüber Kreditinstituten</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Die Geschäftsleitung hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen zum Umgang mit Risiken aus dem Bank- und Fördergeschäft. Dabei hat die BAB einen übergreifenden Risikomanagementprozess implementiert, der aus den Schritten

- Identifikation der Risiken (Risikoinventur) und Festlegung der wesentlichen Risiken,
- Quantifizierung,
- Limitierung,
- Überwachung und Reporting und
- Steuerung

Risikosteuerung auf Gesamtbankebene


Über die Beteiligungsunternehmen BUG und BBM bietet sie Unternehmen Beteiligungskapital an. Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der BAB definiert sich durch ihren Beitrag zur Wirtschaftsförderung und zur Landesentwicklung und Strukturpolitik. In diesem Rahmen verfolgt die BAB grundsätzlich eine konservative Risikopolitik.

Leitlinie der Risikostrategie der BAB ist es, ihre Geschäftstätigkeit so zu steuern, dass ein angemessenes Verhältnis von übernommenen Risiken auf Gesamtbankebene zur Risikotragfähigkeit der Bank gewahrt bleibt.


Unterhalb des Risikomanagements auf Gesamtbankebene sind zudem Risikosteuerungssysteme für die einzelnen Risikoarten installiert. Diese sind jeweils angepasst an die Erfordernisse zur Erkennung, Messung und Steuerung der unterschiedlichen Risiken.


Die Interne Revision (IR) ist im Auftrag der Geschäftsleitung und im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben, insbesondere den MaRisk, prozessunabhängig tätig.

Risikotragfähigkeit

Ergänzend zum „Going concern-Ansatz“ betrachtet die BAB auch die Auswirkungen eines „Gone concern-Ansatzes“, in dem die Ermittlung des Risikopotenzials mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % erfolgt. In diesem Szenario wird auch das gezeichnete Kapital der BAB berücksichtigt.


Stresstests ergänzen die Risikotragfähigkeitsbetrachtung. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt auch Risikokonzentrationen, sowohl innerhalb einer Risikoart (Intrarisikokonzentration) als auch über die Risikoarten (Interrisikokonzentration).

Für das Beteiligungsrisiko wird kein Limit vergeben, sondern vorab ein pauschaler Betrag vom Risikodeckungspotenzial abgezogen. Für das sonstige wesentliche Risiko wird ebenfalls kein Limit vergeben, sondern vorab ein pauschaler Betrag von der Risikodeckungsmasse abgezogen.

Wesentliche Risikoarten, die in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen wurden

Im Rahmen der Risikoinventur wird nach der Ermittlung des Gesamtrisikoprofils eine Bewertung der Risiken hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage der BAB vorgenommen. Die so festgelegten wesentlichen Risiken sind von besonderer Bedeutung für die Steuerung der BAB.

Adressenausfallrisiken

Die BAB berücksichtigt im Adressenausfallrisiko das Kreditrisiko (Ausfallrisiko aus dem originären Kreditgeschäft und aus dem Anlagegeschäft) sowie das Beteiligungsrisiko. Dabei bezeichnet das originäre Kreditrisiko die Gefahr, dass aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Kreditnehmers ein Verlust eintritt. Das Adressenausfallrisiko aus dem Anlagegeschäft bezeichnet die Gefahr, dass aufgrund des Ausfalls oder der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners oder Vertragspartners im Anlagegeschäft ein Verlust eintritt. Das Beteiligungsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass aus dem Bereitstellen von Eigenkapital an Dritte Verluste entstehen. Im Hinblick darauf, dass ausschließlich Geschäfte mit inländischen Geschäftspartnern getätigt werden, bestehen keine Länderrisiken.


Das detaillierte Ratingergebnis der Einzelengagements bildet im risikorelevanten Kreditgeschäft eine Grundlage für die Entscheidung über eine Kreditgewährung oder Prolongation. Die Ergebnisse des Ratingsystems ermöglichen es, die Kreditrisiken auch auf Portfolioebene zu steuern und die entsprechende Auslastung des entsprechenden Limits für das Adressenausfallrisiko zu ermitteln.


Die Unterlegung der Kreditrisiken entsprechend den aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalvorschriften erfolgt nach dem Kreditrisiko-Standardansatz.

Die Adressenausfallrisiken, die sich aus Anlageentscheidungen im Rahmen der Disposition ergeben, werden dadurch begrenzt, dass ausschließlich Geschäfte mit inländischen Kontrahenten mit guter Bonität getätigt werden.


**Marktpreisrisiken**


Im Berichtsjahr erfolgte keine Überschreitungen des vorgegebenen Risikolimits.

Es bestehen keine Wechselkursrisiken, da die BAB weder im Aktiv- noch im Passivgeschäft Mittel in Fremdwährungen anlegt oder aufnimmt.

**Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken umfassen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten.


Für die Steuerung der operationellen Risiken werden die tatsächlich auftretenden Fehler, Schadensfälle sowie Vorschläge zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe erfasst und bewertet. Zusätzlich werden in Mitarbeiterbefragungen, Abteilungsbesprechungen und der Überwachung von Auslagerungsunternehmen und Lieferanten weitere Risiken identifiziert und gesteuert.

Die vertraglichen Vereinbarungen für ausgelagerte Bereiche der BAB erlauben eine umfassende Überwachung. Die Auftragnehmer werden durch so genannte Service-Level-Agreements verbindlich an die Erfül-

Die Berechnung für das gesetzte Limit orientiert sich an dem für die Zwecke der SolvV genutzten Basisindikatoransatz. Dieser gewährleistet die Reservierung von Risikodeckungsmasse in Höhe der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse und stellt so die ausreichende Risikotragfähigkeit der BAB für diesen Bereich sicher.

Sonstige Risiken

Neben den von der BAB als wesentlich eingestuften Risiken bestehen noch weitere, i.d.R. schwer oder nicht quantifizierbare Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Vermögenslage der BAB haben können und daher im Rahmen des Risikomanagements berücksichtigt werden. Die BAB hat im Rahmen ihrer Risikoinventur das Modellrisiko als weiteres wesentliches Risiko im Sinne der MaRisk eingestuft.

Das Modellrisiko bezeichnet den potenziellen Verlust, der der BAB als Folge von Entscheidungen entsteht, die auf Ergebnisse der von ihr verwendeten Risikomodelle getroffen werden, wenn diese Modelle Fehler bei der Konzeption, Ausführung oder Nutzung aufweisen.


Wesentliche Risikoarten, die nicht in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen wurden

Zahlungsunfähigkeitsrisiko

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die BAB ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder bei Fälligkeit nicht uneingeschränkt nachkommen kann. Es kann nur mit einem „Liquiditätspuffer“ abgesichert werden, der letztlich durch die Erfüllung der Liquiditätskennzahl gemäß § 2 LiqV gebildet wird. Die Kennzahl wurde im Geschäftsjahr 2016 stets eingehalten und lag zum Jahresende bei 1,83 (innerhalb einer Bandbreite von 1,39 bis 2,35).


Zusammenfassende Risikomanagementbeschreibung (Art. 435 Abs. 1 e) und f) CRR)


Unternehmensführungsregeln (Art. 435 Abs. 2 CRR)

Die Geschäftsführer und Mitglieder des Aufsichtsrates der BAB üben in folgenden weiteren Unternehmen mit bank- bzw. finanzgeschäftlichem Hintergrund Leitungs- bzw. Aufsichtsfunktionen aus:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wahrnehmung von Leitungs- bzw. Aufsichtsmandaten</th>
<th>Anzahl Mandate</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geschäftsführer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jörn-Michael Gauss</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Ralf Stapp</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufsichtsrat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mitglieder des Aufsichtsrates</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 2: Wahrnehmung von Leitungs- bzw. Aufsichtsmandaten

Die Bestellung der Geschäftsführer erfolgt im Zusammenspiel des Aufsichtsrates mit der BaFin unter Berücksichtigung der Anforderungen des KWG sowie des Handbuchs Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen. Es wurde ein Kreditausschuss des Aufsichtsrates gebildet.

Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der BAB ist im Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen (FHB) festgelegt. Der Senat der FHB entscheidet namentlich über die Bestellung und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern der FHB.

Daneben gelten die maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften zur Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite erfolgt durch den Betriebsrat der BAB.

Der Informationsfluss in Fragen des Risikomanagements ist in der Beschreibung des Risikomanagements dargestellt.
Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)


Eigenmittel (Art. 437 CRR)

Das Kernkapital der BAB besteht ausschließlich aus Stammkapital i.S.d. § 5 GmbHG sowie aus Rücklagen, die aus thesaurierten Gewinnen gebildet wurden. Die BAB hat keine Kapitalinstrumente begeben.

Eigenmittelstruktur und Eigenkapitalquoten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen</th>
<th>TEUR</th>
<th>Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1 Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio</td>
<td>110.000</td>
<td>26 (1), 27, 28, 29</td>
</tr>
<tr>
<td>davon: gezeichnetes Kapital</td>
<td>110.000</td>
<td>Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3</td>
</tr>
<tr>
<td>2 Einbehaltene Gewinne</td>
<td>0</td>
<td>26 (1) (c)</td>
</tr>
<tr>
<td>3 Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)</td>
<td>2.560</td>
<td>26 (1)</td>
</tr>
<tr>
<td>3a Fonds für allgemeine Bankrisiken</td>
<td>6.723</td>
<td>26 (1) (f)</td>
</tr>
<tr>
<td>4 Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 3 zzgl. des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET 1 ausläuft</td>
<td>486 (2)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 Minderheitsbeteiligung (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)</td>
<td>84,479,480</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5a Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden</td>
<td>26 (2)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen</td>
<td>119.283</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7 Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)</td>
<td>34, 105</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8 Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)</td>
<td>-86</td>
<td>36 (1) (b), 37, 472 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>9 In der EU: leeres Feld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10 Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausge nommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (c), 38, 472 (5)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11 Rücklage aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen</td>
<td>33 (1) (a)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12 Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge</td>
<td>36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13 Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)</td>
<td>32 (1)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14 Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten</td>
<td>33 (1) (b)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15 Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (e), 41, 472 (7)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16 Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (f), 42, 472 (8)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17 Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine</td>
<td>36 (1) (g), 44, 472 (9)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (b), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79, 472 (10)</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>In der EU: leeres Feld</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20a</td>
<td>Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht</td>
<td>36 (1) (k)</td>
</tr>
<tr>
<td>20b</td>
<td>davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (k) (i), 89 bis 91</td>
</tr>
<tr>
<td>20c</td>
<td>davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258</td>
</tr>
<tr>
<td>20d</td>
<td>davon: Vorleistungen (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (k) (iii), 379 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)</td>
<td>48 (1)</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält</td>
<td>36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>In der EU: leeres Feld</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren</td>
<td>36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)</td>
</tr>
<tr>
<td>25a</td>
<td>Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (a), 472 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>25b</td>
<td>Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)</td>
<td>36 (1) (l)</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>26a</td>
<td>Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Art. 467 und 468 CRR</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>26a</td>
<td>davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste</td>
<td>467</td>
</tr>
<tr>
<td>26b</td>
<td>Vom harten Kernkapital in Abzug oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge</td>
<td>468</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)</td>
<td>481</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</td>
<td>-86</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>Hartes Kernkapital (CET1)</td>
<td>119.197</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente**

<p>| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbarer Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | |
| 32 | davon: gemäß anwendbarer Rechnungslegungsstandards als Passiva einge stuft | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | 486 (3) |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Text</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>34</td>
<td>Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minoritätsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden</td>
<td>483 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft</td>
<td>486 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
<td>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)</td>
<td>52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)</td>
</tr>
<tr>
<td>38</td>
<td>Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)</td>
<td>56 (b), 58, 475 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>39</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
<td>Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>56 (d), 59, 79, 475 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>41</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR- Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)</td>
<td>Art. 472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)</td>
</tr>
<tr>
<td>41a</td>
<td>Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>41b</td>
<td>Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</td>
<td>477, 477 (3), 477 (4) (a)</td>
</tr>
<tr>
<td>41c</td>
<td>Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge</td>
<td>467, 468, 481</td>
</tr>
<tr>
<td>41d</td>
<td>davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste</td>
<td>467</td>
</tr>
<tr>
<td>41e</td>
<td>davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne</td>
<td>468</td>
</tr>
<tr>
<td>41f</td>
<td>davon: ...</td>
<td>481</td>
</tr>
<tr>
<td>42</td>
<td>Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)</td>
<td>56 (e)</td>
</tr>
<tr>
<td>43</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>44</td>
<td>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>45</td>
<td>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</td>
<td>119.197</td>
</tr>
<tr>
<td>46</td>
<td>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>47</td>
<td>Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio</td>
<td>62, 63</td>
</tr>
<tr>
<td>48</td>
<td>Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft</td>
<td>17.551</td>
</tr>
<tr>
<td>49</td>
<td>Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis zum 1. Januar 2018</td>
<td>17.531</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
<td>Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittleinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben wurden und von Drittparteien gehalten werden</td>
<td>486 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zeile</td>
<td>Text</td>
<td>Zeile</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>49</td>
<td>davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft</td>
<td>486 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
<td>Kreditrisikoanpassungen</td>
<td>3.696</td>
</tr>
<tr>
<td>51</td>
<td>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</td>
<td>21.247</td>
</tr>
<tr>
<td>52</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)</td>
<td>63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)</td>
</tr>
<tr>
<td>53</td>
<td>Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>66 (b), 68, 477 (3)</td>
</tr>
<tr>
<td>54</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals oder nachrangiger Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>54a</td>
<td>davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>54b</td>
<td>davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangs- vorschriften unterliegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>55</td>
<td>Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals oder nachrangiger Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)</td>
<td>66 (d), 69, 79, 477 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td>56</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>56a</td>
<td>Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringinge Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</td>
<td>472 (a), 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8), 472 (9), 472 (10) (a) und 472 (11) (a)</td>
</tr>
<tr>
<td>56b</td>
<td>Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</td>
<td>475, 475 (2) (a), 475 (3), 475(4) (a)</td>
</tr>
<tr>
<td>56c</td>
<td>Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge</td>
<td>467, 468, 481</td>
</tr>
<tr>
<td>57</td>
<td>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>58</td>
<td>Ergänzungskapital (T2)</td>
<td>21.247</td>
</tr>
<tr>
<td>59</td>
<td>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</td>
<td>140.444</td>
</tr>
<tr>
<td>59a</td>
<td>Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>59ba</td>
<td>davon: nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge)</td>
<td>472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b) und 472 (11) (b)</td>
</tr>
<tr>
<td>59bb</td>
<td>davon: nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge)</td>
<td>475, 475 (2) (b), 475 (2) (c) und 475 (4) (b)</td>
</tr>
<tr>
<td>59bc</td>
<td>davon: nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge)</td>
<td>477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</td>
<td>312.651</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Eigenkapitalquoten und -puffer

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Prozentanteil</th>
<th>Quellen-Vermerke</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>61</td>
<td>Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungs-</td>
<td>38,12%</td>
<td>92 (2) (a)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>betrags)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>62</td>
<td>Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbe-</td>
<td>38,12%</td>
<td>92 (2) (b)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>trages)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>63</td>
<td>Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungs-</td>
<td>44,92%</td>
<td>92 (2) (c)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>betrages)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>64</td>
<td>Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an</td>
<td></td>
<td>CRD 128, 129, 130, 131, 133</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>die harte Kernkapitalquote nach 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer,</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>als Prozentsatz des Gesamtforderungs betrags)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>65</td>
<td>davon: Kapitalerhaltungspuffer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>66</td>
<td>davon: antizyklischer Kapitalpuffer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>67</td>
<td>davon: Systemrisikopuffer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>67a</td>
<td>davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere sys-</td>
<td></td>
<td>CRD 131</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>temrelevante Institute (A-SRI)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>68</td>
<td>Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz</td>
<td></td>
<td>CRD 128</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>des Gesamtforderungsbetrags)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>69</td>
<td>[In EU-Verordnung nicht relevant]</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>70</td>
<td>[In EU-Verordnung nicht relevant]</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>71</td>
<td>[In EU-Verordnung nicht relevant]</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Prozentanteil</th>
<th>Quellen-Vermerke</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>72</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von</td>
<td></td>
<td>36 (1) (h), 45, 46, 472 (10)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche</td>
<td></td>
<td>56 (c), 59, 60, 475 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufs-</td>
<td></td>
<td>66 (c), 69, 70, 477 (4)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>positionen)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>73</td>
<td>Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten</td>
<td>9.228</td>
<td>36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenba-</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>rer Verkaufspositionen)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>74</td>
<td>In der EU: leeres Feld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75</td>
<td>Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus</td>
<td></td>
<td>36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %,</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Prozentanteil</th>
<th>Quellen-Vermerke</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>76</td>
<td>Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug</td>
<td>3.696</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>auf Risikopositionen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Obergrenze)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>77</td>
<td>Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergän-</td>
<td>3.696</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>zungskapital im Rahmen des Standardansatzes</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>78</td>
<td>Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug</td>
<td></td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>auf Risikopositionen, für die der auf internen Beurteilungen basierende</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>79</td>
<td>Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergän-</td>
<td></td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>zungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansätze</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Prozentanteil</th>
<th>Quellen-Vermerke</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>80</td>
<td>Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen</td>
<td>17.551</td>
<td>484 (3), 486 (2) und (5)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>gelten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>81</td>
<td>Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Ober-</td>
<td>13.775</td>
<td>484 (3), 486 (2) und (5)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>grenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>82</td>
<td>Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen</td>
<td></td>
<td>484 (4), 486 (3) und (5)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>gelten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>83</td>
<td>Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Ober-</td>
<td></td>
<td>484 (4), 486 (3) und (5)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>grenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten

<table>
<thead>
<tr>
<th>84</th>
<th>Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten</th>
<th>484 (5), 486 (4) und (5)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>85</td>
<td>Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)</td>
<td>484 (5), 486 (4) und (5)</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Kernkapital

Ergänzungskapital

Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th>Merkmale</th>
<th>Hartes Kernkapital (CET1)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Emittent Bremer Aufbau-Bank GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Einheitliche Kennung Gezeichnetes Kapital</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Für das Instrument geltende Recht Deutsches Rechts</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Aufsichtsrechtliche Behandlung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Merkmale</th>
<th>Hartes Kernkapital (CET1)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>4</td>
<td>CRR-Übergangsregelungen Hartes Kernkapital (CET1)</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>CRR-Regelung nach der Übergangszeit Hartes Kernkapital (CET1)</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Anrechenbar auf Solo-/Konzernebene Soloebene</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Instrumenttyp Gezeichnetes Kapital</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittelanforderungen anrechenbarer Betrag 110.000</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>Nennwert des Instruments 110.000</td>
</tr>
<tr>
<td>9a</td>
<td>Ausgabepreis k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>9b</td>
<td>Tilgungspreis k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>Rechnungslegungsklassifikation Eigenkapital</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>Ursprüngliches Ausgabedatum k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>Unbefristet oder mit Verfallstermin unbefristet</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>Ursprünglicher Fälligkeitstermin k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht Nein</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar k. A.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Coupons/Dividenden

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Merkmal</th>
<th>Wertung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>17</td>
<td>Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>Bestehen eines „Dividenden-Stopps“</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>20a</td>
<td>Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)</td>
<td>Vollständig diskretionär</td>
</tr>
<tr>
<td>20b</td>
<td>Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)</td>
<td>Vollständig diskretionär</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>Nicht kumulativ oder kumulativ</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>Wandelbar oder nicht wandelbar</td>
<td>nicht wandelbar</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>Wenn wandelbar: ganz oder teilweise</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>Wenn wandelbar: Wandlungsrate</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>Herabschreibungsmerkmale</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
<td>Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
<td>Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)</td>
<td>nachrangig zu T2-Kapital</td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
<td>Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
<td>Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen</td>
<td>k. A.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Tabelle 4: Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente**
Abstimmung der Eigenmittelbestandteile mit dem geprüften handelsrechtlichen Jahresabschluss

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gezeichnetes Kapital</td>
<td>110.000</td>
<td>110.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Kapitalrücklage</td>
<td>2.500</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnrücklagen</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilanzgewinn</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Rücklagen</td>
<td>2.560</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß §340g HGB</td>
<td>6.278</td>
<td>6.723</td>
</tr>
<tr>
<td>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</td>
<td>118.838</td>
<td>119.283</td>
</tr>
<tr>
<td>Hartes Kernkapital (CET1): Regulatorische Anpassungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Immaterielle Vermögenswerte</td>
<td>-86</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</td>
<td>-86</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hartes Kernkapital (CET1)</td>
<td>119.197</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kernkapital (T1=CET1+AT1)</td>
<td>119.197</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ergänzungskapital (T2) - Instrumente und Rücklagen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vorsorgereserven nach §340f HGB</td>
<td>31.326</td>
<td>31.326</td>
</tr>
<tr>
<td>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</td>
<td>31.326</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regulatorische Anpassungen</td>
<td>10.079</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ergänzungskapital (T2) nach regulatorischen Anpassungen</td>
<td>21.247</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eigenmittel</td>
<td>140.444</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)


Eigenmittelanforderungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Werte gemäß CRR 31.12.2016 in TEUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eigenmittelanforderungen: Gesamtrisikobetrag</td>
</tr>
<tr>
<td>Standardansatz</td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionsklassen nach Standardansatz exklusive von Verbriefungspositionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zentralstaaten oder Zentralbanken</td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmen</td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besicherte Positionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbriefungspositionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteile an Organismen für Gemeinsame Anlage (OGA)</td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Operationelle Risiken</td>
</tr>
<tr>
<td>Basisindikatorensatz</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtrisikobetrag Anpassung der Kreditbewertung (CVA)</td>
</tr>
<tr>
<td>Standardmethode</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Eigenkapitalquoten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Institut (Bremer Aufbau-Bank GmbH)</td>
<td>44,92</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)


Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)


<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeile</th>
<th>Land</th>
<th>Allgemeine Kreditrisikopositionen (Standardansatz) in TEUR</th>
<th>Eigenmittelanforderungen in TEUR</th>
<th>Gewichtung der Eigenmittelanforderungen</th>
<th>Quote des antizyklischen Kapitalpuffers</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>[010]</td>
<td>Deutschland</td>
<td>295.716</td>
<td>23.657</td>
<td>100,00%</td>
<td>0,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>[020]</td>
<td>Summe</td>
<td>295.716</td>
<td>23.657</td>
<td>100,00%</td>
<td>0,00%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

_Tabelle 8: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen_

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeile</th>
<th>Werte in TEUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>[010]</td>
<td>Gesamtrisikobetrag</td>
</tr>
<tr>
<td>[020]</td>
<td>Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers</td>
</tr>
<tr>
<td>[030]</td>
<td>Anforderung an den institutsspezifischen Kapitalpuffer</td>
</tr>
</tbody>
</table>

_Tabelle 9: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers_

Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)

In den folgenden Tabellen werden die Risikopositionen den Anforderungen des Art. 442 der CRR entsprechend dargestellt. Der Gesamtbetrag der Risikopositionen beinhaltet dabei bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte, Wertpapiere des Anlagebuches und Derivate, die mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen einfließen. Die Bemessungsgrundlage bilden die Risikopositionen nach Einzelwertberichtigungen, aber vor Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken, von Kreditkonversionsfaktoren und vor Risikogewichten.

Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge (Art. 442 a) und b) CRR)

Kontokorrentkonten werden bei der BAB nicht geführt.

Engagements, bei denen der Kapitaldienst oder eine Vollrückzahlung ganz oder in Teilen mit mehr als drei Monaten im Rückstand ist, gelten als „Kredite in Verzug“. 
Die BAB hat die folgenden Kriterien für die Klassifizierung als Problemkredit definiert. Problemkredite sind
Engagements, bei denen durch negative Entwicklung ein Ausfall der Kreditforderungen droht, z.B. wegen
• der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse,
• des Verfalls von Sicherheitenwerten,
• Schwierigkeiten im Branchenumfeld, bei den Abnehmern oder Lieferanten,
und bei denen sich abzeichnet, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein wird, mit eigenen Mitteln
die Fortführung kurz- und mittelfristig zu sichern. Der Kreditausschuss der Geschäftsführung entscheidet
bei den Engagements über die Klassifizierung als Problemkredit.

Eine Klassifizierung als Problemkredit wird dem Kreditausschuss der Geschäftsleitung zur Entscheidung
vorgelegt, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

• Zins und/oder Tilgungsleistungen sind mehr als 3 Monate überfällig
• Aufnahme von Sanierungsgesprächen mit der Bank (z.B. Tilgungsstundung/Forderungsverzicht)
• bekannt werden von Sanierungsverhandlungen mit anderen Gläubigern (Banken/Lieferanten oder
Kreditversicherer etc.)
• bekannt werden strafrechtlicher Ermittlungen gegen Gesellschafter und/oder Geschäftsführer (u.
a. wegen Kreditbetrug)
• Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durch Drittgläubiger wegen maßgeblicher Forderungen
• bekannt werden von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen wegen maßgeblicher Forderungen.

Das Kreditportfolio wird zu festgelegten Zeitpunkten viermal pro Jahr auf notwendige Veränderungen in
der Risikovorsorge überprüft. Dabei werden sowohl die wirtschaftlichen Verhältnisse als auch die Sicher-
heitenwerte und das Zahlungsverhalten des Kreditnehmers in die Überprüfung miteinbezogen. Engage-
ments, bei denen eine Risikovorsorge gebildet ist, werden als „notleidende Kredite" bezeichnet. Rückstel-
lungen werden grundsätzlich nach den oben dargestellten Kriterien gebildet. Neben Einzelwertberichtig-
ungen werden auch Pauschalwertberichtigungen gebildet, die auf der Basis der Kreditausfälle früherer
Jahre nach der steuerlichen Regelung ermittelt werden. Zusätzlich bildet die BAB eine pauschalierte Ein-
zelwertberichtigung (PEWB) in Höhe von 25 % des Blankoanteils eines Kreditengagements, das einem klar
definierten Portfolio zugeordnet wurde.

Die Entscheidung über die Bildung oder Auflösung obliegt dem Kreditausschuss der Geschäftsleitung. Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine Rückführung von Forderungen nicht mehr zu erwar-
ten ist und alle Möglichkeiten zur Beibringung der Forderungen ausgeschöpft sind.
### Darstellung der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen (Art. 442 c) CRR

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Staaten oder Zentralbanken</td>
<td>5.231</td>
<td>5.849</td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
<td>47.870</td>
<td>49.173</td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
<td>742.776</td>
<td>733.947</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmen</td>
<td>375.601</td>
<td>365.124</td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besichert</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
<td>2.702</td>
<td>3.112</td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
<td>9.228</td>
<td>9.228</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
<td>2.119</td>
<td>2.303</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>1.185.527</td>
<td>1.168.734</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Geografische Verteilung der Risikopositionen (Art. 442 d) CRR

Die BAB ist ein regional tätiges Unternehmen - ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich auf das Bundesland Freie Hansestadt Bremen. Es bestehen darüber hinaus Forderungen gegenüber inländischen Kreditinstituten, die im Geschäftsgebiet der BAB tätig sind.


<table>
<thead>
<tr>
<th>Risikopositionsklasse (Angaben in TEUR)</th>
<th>Deutschland</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Staaten oder Zentralbanken</td>
<td>5.231</td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
<td>47.870</td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
<td>742.776</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmen</td>
<td>375.601</td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besichert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
<td>2.702</td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
<td>9.228</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
<td>2.119</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>1.185.527</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Darstellung der Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen (Art. 442 e) CRR)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zentralstaaten oder Zentralbanken</td>
<td>5.231</td>
<td>5.231</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
<td>47.870</td>
<td>47.870</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
<td>742.776</td>
<td>742.776</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besichert</td>
<td>2.702</td>
<td>856</td>
<td>50</td>
<td>1.524</td>
<td>272</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionen gegenüber Instituten und Unterneh-</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>men mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
<td>9.228</td>
<td>9.228</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
<td>2.119</td>
<td>2.119</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>1.185.527</td>
<td>1.112.590</td>
<td>26.797</td>
<td>29.508</td>
<td>16.632</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### Darstellung der Risikopositionen nach vertraglichen Restlaufzeiten (Art. 442 f) CRR)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Risikopositionen - Stand 31.12.2016 (Angaben in TEUR)</th>
<th>Summe</th>
<th>&lt; 1 Jahr</th>
<th>1 Jahr bis 5 Jahre</th>
<th>&gt; 5 Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zentralstaaten oder Zentralbanken</td>
<td>5.231</td>
<td>5.231</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
<td>47.870</td>
<td>3.230</td>
<td>44.639</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
<td>742.776</td>
<td>73.596</td>
<td>149.222</td>
<td>519.958</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmen</td>
<td>375.601</td>
<td>37.842</td>
<td>92.070</td>
<td>245.689</td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besichert</td>
<td>2.702</td>
<td>2.702</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionen gegenüber Instituten und Unterneh-</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>men mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
<td>9.228</td>
<td>9.228</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
<td>2.119</td>
<td>2.119</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>1.185.527</td>
<td>121.490</td>
<td>244.523</td>
<td>819.514</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Entwicklung der Risikovorsorge nach Wirtschaftszweigen (Art. 442 g) CRR

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>Anfangsbestand</th>
<th>Zuführung</th>
<th>Auflösung</th>
<th>Verbrauch</th>
<th>Wechselkursbedingte oder sonstige Veränderungen</th>
<th>Endbestand</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Dienstleistung</td>
<td>9.141</td>
<td>3.787</td>
<td>2.284</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>10.645</td>
</tr>
<tr>
<td>EWB</td>
<td>7.300</td>
<td>1.628</td>
<td>701</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>8.228</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>813</td>
<td>2.151</td>
<td>556</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>2.408</td>
</tr>
<tr>
<td>PEWB</td>
<td>1.028</td>
<td>0</td>
<td>1.028</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Handel</td>
<td>2.591</td>
<td>1.128</td>
<td>1.190</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>2.530</td>
</tr>
<tr>
<td>EWB</td>
<td>1.649</td>
<td>466</td>
<td>614</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1.501</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>493</td>
<td>38</td>
<td>198</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>332</td>
</tr>
<tr>
<td>PEWB</td>
<td>449</td>
<td>625</td>
<td>377</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>696</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktion</td>
<td>7.852</td>
<td>927</td>
<td>976</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>7.803</td>
</tr>
<tr>
<td>EWB</td>
<td>6.266</td>
<td>198</td>
<td>780</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>5.684</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>1.475</td>
<td>250</td>
<td>188</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1.538</td>
</tr>
<tr>
<td>PEWB</td>
<td>112</td>
<td>479</td>
<td>9</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>582</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>EWB</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>PEWB</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme</td>
<td>20.620</td>
<td>5.843</td>
<td>4.450</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>20.977</td>
</tr>
<tr>
<td>PWB</td>
<td>235</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>235</td>
</tr>
<tr>
<td>Summe insgesamt</td>
<td>20.854</td>
<td>5.843</td>
<td>4.450</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>21.212</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 14: Entwicklung der Risikovorsorge nach Wirtschaftszweigen

Notleidende oder überfällige Risikopositionen nach Regionen und Branchen (Art. 442 h) CRR

Die BAB ist ein regional tätiges Unternehmen - ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich auf das Bundesland Freie Hansestadt Bremen. Es bestehen darüber hinaus Forderungen gegenüber inländischen Kreditinstituten, die im Geschäftsgebiet der BAB tätig sind.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>Inanspruchnahme inkl. offene Posten</th>
<th>Offene Posten</th>
<th>EWB</th>
<th>Rückstellungen</th>
<th>PEWB</th>
<th>PWB</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Dienstleistungen</td>
<td>12.553</td>
<td>3.196</td>
<td>8.228</td>
<td>2.408</td>
<td>8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Handel</td>
<td>4.660</td>
<td>1.075</td>
<td>1.501</td>
<td>332</td>
<td>696</td>
<td>nicht auf Branchen aufgeteilt</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktion</td>
<td>11.303</td>
<td>2.851</td>
<td>5.684</td>
<td>1.538</td>
<td>582</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstiges</td>
<td>197</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Summe Deutschland</td>
<td>28.713</td>
<td>7.124</td>
<td>15.414</td>
<td>4.277</td>
<td>1.286</td>
<td>235</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 15: Entwicklung notleidende oder überfällige Risikopositionen und Risikovorsorge nach Regionen und Brachen
Entwicklung der Risikovorsorge (Art. 442 i) CRR)

Tabelle 16: Entwicklung der Risikovorsorge (PEWB saldiert)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>Anfangs-bestand</th>
<th>Zuführung</th>
<th>Auflösung</th>
<th>Verbrauch</th>
<th>Wechselkurs-bedingte oder sonstige Veränderungen</th>
<th>Endbestand</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>EWB</td>
<td>16.251</td>
<td>2.293</td>
<td>2.095</td>
<td>1.035</td>
<td>0</td>
<td>15.414</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>2.780</td>
<td>2.438</td>
<td>941</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>4.277</td>
</tr>
<tr>
<td>PEWB</td>
<td>1.588</td>
<td>1.112</td>
<td>1.414</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1.286</td>
</tr>
<tr>
<td>PWB</td>
<td>235</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>235</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)


Offenlegung des Operationellen Risikos (Art. 446 CRR)


Offenlegung des Beteiligungsrisikos (Art. 447 CCR)

Die BAB hält drei strategische Beteiligungen im Rahmen ihres Auftrages zur Wirtschaftsförderung. Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt banküblich. Es handelt sich dabei um Beteiligungen an den folgenden Unternehmen:

- BAB Beteiligungs- und Management GmbH (BBM)
- Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH (BUG)
- Bürgschaftsbank Bremen GmbH

Zum 1. Februar 2003 hat die BAB die BBM gegründet. Die BAB ist am voll eingezahlten Stammkapital und an den Rücklagen mit 100% beteiligt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Eigenmittel um TEUR 5.000 durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in eine Kapitalrücklage sowie eine weitere Zuführung zur Kapitalrücklage erhöht. Der Bilanzwert beträgt TEUR 7.267. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen, die Vergabe
von Existenzgründungsdarlehen sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte im Land Bremen. Die Gesellschaft ist ein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 KWG.

Die BAB hält eine Beteiligung von 25% am Stammkapital der BUG. Der Bilanzwert beträgt TEUR 1.141. Aufgabe der BUG sind das Eingehen und die Verwaltung von Wagniskapitalbeteiligungen.

Die Beteiligungsquote an der Bürgschaftsbank Bremen GmbH beträgt 34,65 %, der Bilanzwert beträgt TEUR 820.

Offenlegung der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch (Art. 448 CRR)


<table>
<thead>
<tr>
<th>Auswirkungen der Zinsschock-Szenarien - Stand 31.12.2016</th>
<th>+200 Basispunkte</th>
<th>-200 Basispunkte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Barwertänderung in TEUR</td>
<td>-17.180</td>
<td>1.657</td>
</tr>
<tr>
<td>Auswirkung auf die Eigenmittel in %</td>
<td>-12,23</td>
<td>1,18</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Die BAB richtet das Vergütungssystem des Hauses auf ihre nachhaltige Geschäftsstrategie und die daraus konsistent abgeleitete Risikostrategie aus.


Die variablen Entgeltbestandteile für die Geschäftsleitung sind auf 20 % des Fixgehalts begrenzt. Ein Vergütungsausschuss wurde durch den Aufsichtsrat der BAB nicht gebildet.


Bei der BAB bestehen neben den Geschäftsleitern keine Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der BAB auswirkt („Risk Taker“). Darüber hinaus existieren bei der BAB keine eigenständigen Geschäftsbereiche. Vor diesem Hintergrund verzichtet die BAB auf eine Aufteilung der Vergütungsbeträge (bzw. des Personalaufwandes) nach Geschäftsbereichen gemäß Art. 450 Abs.1 g) CRR.


Vergütungen, die die Voraussetzungen des Art. 450 Abs. 1 i) erfüllen, bestehen bei der BAB nicht.

Verschuldung (Art. 451 CRR)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1 Summe der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte</td>
<td>1.163.827</td>
</tr>
<tr>
<td>2 Anpassung für Beteiligungen, die zu Bilan zierungszwecken konsolidiert werden, die jedoch nicht zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören</td>
<td>172.526</td>
</tr>
<tr>
<td>4 Anpassungen für derivative Finanzinstrumente</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6 Anpassung für außerbilanzielle Geschäfte (d.h. Umwandlung der außerbilanziellen Geschäfte in Kreditäquivalenzbeträge)</td>
<td>166.492</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-6a (Anpassung für Risikopositionen aus Intragruppenforderungen, die von der Gesamtrisikopositions messgröße gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen sind)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>EU-6b (Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 von der Gesamtrisikopositions messgröße ausgenommen sind)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7 Sonstige Anpassungen</td>
<td>-86</td>
</tr>
<tr>
<td>8 Gesamtrisiko positions messgröße der Verschuldungsquote</td>
<td>1.167.286</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 18: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und Gesamtrisikopositions messgröße
### Offenlegung der Verschuldungsquote - Stand 31.12.2016 (Angaben in TEUR)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))</th>
<th>Risikopositionswerte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1 Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten)</td>
<td>1.019.035</td>
</tr>
<tr>
<td>2 (Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden)</td>
<td>-86</td>
</tr>
<tr>
<td>3 Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</td>
<td>1.018.949</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Derivative Risikopositionen

| 4 Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte (d. h. bereinigt um anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) |
| 5 Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) |

| EU-5a Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode |
| 6 Hinzugerechneter Betrag von gestellten Sicherheiten für Derivatgeschäfte, wenn diese gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften von den Bilanzaktiva abgezogen werden |
| 7 (Abzug in bar erhaltenen Nachschüssen in Derivatgeschäften) |
| 8 (Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Geschäfte) |
| 9 Bereinigter effektiver Nominalwert von geschriebenen Kreditderivaten |
| 10 (Bereinigte Aufrechnungen des effektiven Nominalwerts und Zuschlagsabzüge für ausgestellte Kreditderivate) |
| 11 Derivative Risikopositionen insgesamt |

#### Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)

| 12 Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT; ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte |
| 13 (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)) |
| 14 Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) |

| EU-14a Ausnahme für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT): Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 |

| EU-15a (Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)) |
| 16 Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften insgesamt (Summe der Zeilen 12 bis 15a) |

#### Andere außerbilanzielle Risikopositionen

| 17 Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert |
| 18 (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) |
| 19 Summe andere außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 148.338 |

#### Gemäß Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell)

| EU-19a (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) (bilanziell und außerbilanziell)) |
| EU-19b (Gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell)) |

#### Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen

| 20 Kernkapital |
| 21 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 1.167.286 |

#### Verschuldungsquote

| 22 Verschuldungsquote | 10,21 |

#### Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen

| EU-23 Anwendung von Übergangsbestimmungen für die Definition der Kapitalmessgröße |
| EU-24 Wert ausgebuchter Treuhandpositionen gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 |

*Tabelle 19: Offenlegung der Verschuldungsquote*
Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommene Risikopositionen)

Stand 31.12.2016 (Angaben in TEUR)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Risikopositions-wert Verschuldungsquote</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.019.035</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Beschreibung</th>
<th>Werte (TEUR)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>EU-1 Bilanzielle Risikopositionen insgesamt (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgegenommene Risikopositionen), davon:</td>
<td>1.019.035</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-2 Risikopositionen des Handelsbuchs</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>EU-3 Risikopositionen des Anlagebuchs, davon:</td>
<td>1.019.035</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-4 Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>EU-5 Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden</td>
<td>5.231</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-6 Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden</td>
<td>18.803</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-7 Institute</td>
<td>728.531</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-8 Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>EU-9 Risikopositionen aus dem Mengengeschäft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>EU-10 Unternehmen</td>
<td>252.458</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-11 Ausgefallene Positionen</td>
<td>2.665</td>
</tr>
<tr>
<td>EU-12 Andere Forderungsklassen (z. B. Beteiligungspositionen, Verbriefungs-Risikopositionen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)</td>
<td>11.347</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 20: Aufschlüsselung der bilanziellen Risikopositionen

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung


Eine solide Kapitalisierung führte zu einer dauerhaft hohen Verschuldungsquote, welche zum Ende des Berichtsjahres bei rd. 10,2 % lag.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten

Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Die Abteilung Wirtschaftsförderung (WF) ist verantwortlich für die Strukturierung und Vereinbarung der Sicherheiten. Als verfahrensverantwortliche Einheit für das Kreditengagement werden von ihr, soweit möglich, alle Sicherheitenunterlagen, die für die rechtliche Durchsetzbarkeit erforderlich sind, im Rahmen der Gespräche mit dem Sicherungsgebers über die Strukturierung der Sicherheiten eingeholt.

Die Abteilung Marktfolge (MF) ist u.a. verantwortlich für die Einholung und Vervollständigung der Sicherheiten-Dokumentation gemäß Kreditbeschluss, für das Anlegen der Sicherheitenakte, für die Bewertung der Sicherheiten, deren Eingabe in SAP sowie für die Folgebearbeitung und Verwaltung der Sicherheiten.

Die BAB berücksichtigt ausschließlich Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen als gemäß Art. 233 i.V.m. Art. 201 Abs. 1 Buchstabe b) der CRR anerkannte Kreditrisikominderungstechnik. Weitere, eventuell vorhandene, Sicherheiten werden nicht als Kreditrisikominderungstechniken im Sinne des Art. 453 CRR angesetzt.

Der Wertansatz erfolgt auf der Basis der Bonität Bremens. Hierbei gelten die gleichen Regelungen zur Bonitätsbeurteilung wie für andere Kreditnehmer.

Risikokonzentrationen aus der Hereinnahme von Garantien der Freien Hansestadt Bremen werden im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Garantiegebers überwacht.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zentralstaaten oder Zentralbanken</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regionale oder lokale Gebietskörperschaften</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentliche Stellen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Multilaterale Entwicklungsbanken</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Organisationen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Institute</td>
<td>173.388</td>
<td>173.388</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmen</td>
<td>210.471</td>
<td>210.471</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mengengeschäft</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Immobilien besichert</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgefallene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gedeckte Schuldverschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Positionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>383.859</td>
<td>383.859</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle 21: Gesamtbetrag der besicherten KSA-Positionswerte
Impressum

Herausgeber: Bremer Aufbau-Bank GmbH
Langenstr. 2-4
28195 Bremen
Amtsgericht Bremen, HRB 7971

Geschäftsführung: Jörn-Michael Gauss
Ralf Stapp

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ekkehart Siering, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen